



FiPS-V: Fähigkeiten im Puzzle-Spiel erfassen- Vorläufer

Autorin: Elke Winkelmann

95 Seiten, Spiralbindung

Eigenverlag:

www.spielerische-sprachueberpuefung.de

44, 90 €

Erste Auflage: 2015

ISBN-Nr. 978-3-9817601-1-8

Die FiPS-V ist ein spielerisch angelegtes förderdiagnostisches Instrumentarium zur Diagnostik und Förderung von schulnahen Kompetenzen, einsetzbar in der KITA und der Grundschule bei Kindern 1 Jahr vor der Einschulung bzw. entwicklungsverzögerten Grundschulkindern.

Ein 9-teiliges Puzzle, welches ein ansprechendes, rundes Situationsbild ergibt und eine Lupe, die Kinder im Alter von 5 – 7 Jahren zum eigenen Erforschen sehr motiviert, befinden sich mit einem Handbuch und 14 Muggelsteinen (7 rote und 7 blaue) in einem Pappkarton.

Das Handbuch ist übersichtlich gehalten und beinhaltet auch z.T. bunte Kopiervorlagen.

Das informelle Verfahren ist als Screening zu betrachten, welches Risikokinder möglichst vor der Einschulung identifizieren soll, damit eine gezielte Förderung zeitnah einsetzen kann. Auf differenziertes tiefergehendes Diagnostikmaterial wird kenntnisreich hingewiesen. Auch auf gezieltes Fördermaterial wird kompetent (Stand: 2015!) eingegangen.

Ausgehend von einer fundierten Analyse theoretischer Grundlagen werden folgende Vorläuferfähigkeiten definiert:

1. Menge-Zahl-Kompetenzen
2. Phonologische Verarbeitung
3. Literacy
4. Visuelle Verarbeitung
5. Sensomotorik – mit Grobmotorik und Handlungsplanung
6. Schreibmotorik
7. Sprachverständnis – Monitoring des Sprachverstehens

Das sukzessive Anlegen der 9 Puzzleteile zu einem ganzheitlichen Situationsbild führt geschickt durch das gesamte Verfahren (Dauer: ca. 45 Minuten), welches unterbrochen wird durch passende Aktivitäten mit den Muggelsteinen, Käferbildern, Tierbildern zur visuellen Diskrimination und einem Lese-Schreib-Blatt. Die abwechslungsreichen, handlungsorientierten und damit stets kindgerechten

Aufforderungen lassen erwarten, dass die Motivation beim Kind gut aufrecht erhalten bleiben kann.

Der Überprüfungsbogen „läuft“ während des gesamten Verfahrens mit und ist sehr übersichtlich angelegt. Ein einfaches Punktesystem erleichtert die Auswertung.

Durch die Verwendung eines Mindmap-Bogens (zum Ankreuzen, aber auch zum gezielten Ausfüllen) ist schnell eine gute Übersichtlichkeit hergestellt. Das Angebot einer Profilauswertung (Bewertungszahlen von 1 bis 5, farbig hinterlegt) lässt differenziertere Aussagen zu. Die Meilen- und Grenzsteine von Entwicklungsschritten in den „Vorläufer-Bereichen“ ermöglichen eine gezielte Bewertung der kindlichen Leistungen. Angenehm ist dann auch die Möglichkeit der Protokollierbarkeit des sich aus dem Screening ergebenden Förderplans.

Dieses diagnostische Instrumentarium sollte in der Hand keiner pädagogischen Kraft fehlen, die sich im Bereich „Übergang KITA-Schule“ bewegt!!!

Kleiner Hinweis:

„FiPS-S, Fähigkeiten im Puzzle-Spiel erfassen- Sprache“ überprüft noch gezielter die sprachlichen Fähigkeiten von Vorschulkindern mit identischem Material (Puzzle und Lupe) und ist meiner Meinung nach ebenfalls sehr empfehlenswert!

Wetzlar, den 04.02.2017

Irmela Beyer

Förderlehrerin an einem hessischen Beratungs- und Förderzentrum mit den Förderschwerpunkten LERNEN und SPRACHHEILFÖRDERUNG